

# Gemeinsame Gebetszeit

## 4. April 2020

In Zeiten, in denen die Christen sich **nicht an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

**um 19.30 Uhr** vereint.

### Andacht

*(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)*

*Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.*

*Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.*

### Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Seine Nähe in unserem Alltag lasse uns Gott jetzt erfahren. Amen.

**Lied:** „Meine Hoffnung und meine Freude“  
GI 365, EG (Bayern / Thüringen) 697

### Tageslesung und Lehrtext:

Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr Gott? Unser Gott ist im Himmel; er kann schaffen, was er will.

Psalm 115,2.3

Gottes unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt, wenn man es wahrnimmt, ersehen an seinen Werken.

Römer 1,20

*Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.*

**Psalmgebet:** Ps 31 (in Auszügen)

<sup>2</sup> HERR, bei dir habe ich mich geborgen./  
Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; \*  
rette mich in deiner Gerechtigkeit!

<sup>3</sup> Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! \*

Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten!

<sup>4</sup> Denn du bist mein Fels und meine Festung; \*  
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

<sup>5</sup> Du wirst mich befreien aus dem Netz, /  
das sie mir heimlich legten; \*  
denn du bist meine Zuflucht.

<sup>6</sup> In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; \*  
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

<sup>9</sup> Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, \*  
du stelltest meine Füße in weiten Raum.

<sup>10</sup> HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst; \*  
vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zerfallen.

<sup>15</sup> Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, \*  
ich habe gesagt: Mein Gott bist du.

<sup>17</sup> Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, \*  
hilf mir in deiner Huld!

<sup>22</sup> Gepriesen sei der HERR, \*  
denn er hat seine Huld wunderbar an mir erwiesen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn\*  
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

### Stille

**Aus der Tageslesung:** Ez 37, 21. 24 - 13

So spricht Gott, der Herr: Ich hole die Israeliten aus den Völkern heraus, zu denen sie gehen mussten; ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie in ihr Land.

Mein Knecht David wird ihr König sein, und sie werden alle einen einzigen Hirten haben. Sie werden nach meinen Rechtsvorschriften leben und auf meine Gesetze achten und sie erfüllen. Sie werden in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe und in dem ihre Väter gewohnt haben. Sie und ihre Kinder und Kindeskinde werden für immer darin wohnen, und mein Knecht David wird für alle Zeit ihr Fürst sein. Ich schließe mit ihnen einen Friedensbund; es soll ein

ewiger Bund sein. Ich werde sie zahlreich machen. Ich werde mitten unter ihnen für immer mein Heiligtum errichten, und **bei ihnen wird meine Wohnung sein**. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. Wenn mein Heiligtum für alle Zeit in ihrer Mitte ist, dann werden die Völker erkennen, dass ich der Herr bin, der Israel heiligt.

#### Impuls:

Es ist das uralte und immer wiederholte jüdisch-christliche Glaubensbekenntnis: wir bekennen Gott als „Jahwe“, „Ich bin da!“. Wir feiern den „Immanuel“, „Gott ist mit uns“. Auch jetzt, in der Situation, die wir als „Krise“ bezeichnen, hat Gott seine Wohnung mitten unter uns.



#### Fürbitte:

Lass dich erkennen, allmächtiger Gott, mitten in unserer Zeit. Lass dich erfahren, naher Gott, mitten in unserer Not. Lass dich erleben, liebender Gott, mitten in unseren Sorgen.

*An dieser Stelle sind Sie wie jeden Tag eingeladen, an einen Menschen zu denken, mit denen Sie in Liebe oder Freundschaft verbunden sind oder um dessen Nöte und Ängste Sie wissen. Vielleicht können Sie im Anschluss an diese Gebetszeit mit dem- oder derjenigen telefonisch Kontakt aufnehmen, um zu hören, wie es ihr oder ihm geht.*

#### Vaterunser

Lasst uns miteinander und füreinander beten, wie es Jesus seine Jünger gelehrt hat: Vater unser im Himmel ...

#### Gebet des Städtökumenekreises Leipzig

*Allmächtiger und barmherziger Gott,  
die Maßnahmen wegen des Coronavirus  
beeinträchtigen das öffentliche Leben in einer Weise,  
die wir vorher nicht kannten.*

*Das macht uns den Ernst der Lage deutlich.*

*Wir spüren, dass wir unser Leben nicht selbst in der Hand haben.*

*Darum vertrauen wir uns dir an.*

*Wir bringen dir unsere Angst und Sorge, aber auch unsere Bitten.*

Wir bitten dich für jene,  
die in diesen Tagen wichtige Entscheidungen  
über Maßnahmen gegen das Virus treffen müssen:  
schenke ihnen Weisheit und Mut, das Richtige zu tun.

Wir bitten dich für alle Menschen,  
die sich um die medizinische Versorgung kümmern:  
segne und begleite sie in ihrem Dienst.

Wir bitten dich für alte und kranke Menschen,  
für die ein besonderes Risiko besteht.

Wir bitten auch für Menschen in Ländern,  
in denen die medizinische Versorgung schlechter ist als bei uns.

Hilf, dass es gelingt das Virus einzudämmen  
und bald Heilungsmöglichkeiten zu finden.

*Wir wollen in unserer großen Sorge  
angesichts der Coronaerkrankungen  
aber auch für alle beten,  
die von anderen Nöten und Gefährdungen betroffen sind:*

wir beten um eine gute Lösung des Flüchtlingsdramas  
an der griechisch-türkischen Grenze und weltweit;

wir beten für die Menschen in Syrien und anderen Krisen- und Konflikt-  
herden der Welt;

wir beten für alle, um deren Not wir gar nicht wissen. AMEN.

#### Segenslied:

„Verleih uns Frieden gnädiglich“  
GI 475 / EG 421